



Jahresberichte 2021

Präsident

Liebe Vereinsmitglieder

Das Jahr 2021 war wiederum geprägt von Abstand halten, Hände waschen, Präsenzliste führen, Maskentragpflicht, eingeschränkte Teilnehmerzahl pro Trainingseinheit und diverse zu berücksichtigende Nutzungsregeln auf den Sportanlagen aufgrund des Coronavirus. Der Satus Oerlikon hat diese Massnahmen resp. Restriktionen immer mitgetragen, obwohl zum Teil gewisse Massnahmen nicht nachvollziehbar waren, so z.B. durften die jüngsten Mitglieder unseres Vereins aufgrund ihrer frühen Trainingszeit erst viel später als alle anderen Kindern wieder ihren Trainingsbetrieb aufnehmen. Ziel war es jedoch immer den Trainingsbetrieb so lange wie möglich aufrechtzuhalten und nach Lockerungen schnellstmöglich den Trainingsbetrieb wieder hochzufahren, was eine sehr grosse Flexibilität seitens Trainer:innen voraussetzte. Daher möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Trainer:innen bedanken, welche sich dieser Herausforderung und den Mehraufwand hinsichtlich der Durchsetzung vom Schutzkonzept gestellt resp. mitgetragen haben – herzlichen Dank für eure Unterstützung in diesen schwierigen Zeiten. Doch die bisherige Coronazeit hat auch Spuren hinterlassen. Einerseits finanziell aufgrund Mindereinnahmen im Bereich der Aqua-Fitness-Kurse und dies trotz entgegenkommen des Sportamts der Stadt Zürich und teilweise der Verbände. Andererseits mussten wir vor kurzem die beiden Aqua-Fitness-Kurse am Freitag auflösen aufgrund starkem Teilnehmerrückgang während der letzten 18 Monaten und ohne Besserung in Sicht.

Ansonsten läuft der Trainingsbetrieb bei den anderen Trainingsgruppen hinsichtlich Teilnehmerzahl sehr gut vor allem diejenige Trainings für Kinder. Hier haben wir vor allem bei der Leichtathletik das Problem, dass wir keine zusätzlichen Trainer:innen oder Trainingshelfer:innen z.B. Eltern haben, welche unsere Trainerin entlasten könnte. Mit mehr Unterstützung wären auch wiederum eine vermehrte Teilnahme an Wettkämpfen denkbar, da man von Seite des Veranstalters verpflichtet ist entsprechende Helfer:innen zu stellen, welche zudem auch die Trainerin bei Hin- und Rückfahrt und vor Ort unterstützen könnten. Wir würden uns sehr freuen über Unterstützung.

Wie bereits im ersten Abschnitt angesprochen, ist in den letzten Jahren unser finanzielles Polster geschrumpft. Die Situation ist noch nicht besorgniserregend, muss aber ständig beobachtet und gegebenenfalls entsprechende Massnahmen getroffen werden. Eine mögliche Massnahme wäre natürlich die Erhöhung der Mitgliederbeiträge, welche seit meinem Amtsantritt noch nie erhöht wurden. Zudem sei an dieser Stelle erwähnt, dass die Mitgliederbeiträge beim Satus Oerlikon im städtischen Vergleich einer der tiefsten ist. Aber warten wir einmal ab, was das Jahr 2022 mit sich bringt – Danke schon jetzt für euer Verständnis.

Seit nunmehr neun Jahren darf ich diesem tollen Verein als Präsident vorstehen. Im nächsten Jahr 2023, nach zehn Jahren als Präsident vom Satus Oerlikon, werde ich spätestens zurücktreten, wie auch der Vize-Präsident (angekündigt in der Mitgliederinformation 2022-1 in Februar 2022). Auf meinen Aufruf hinsichtlich Suche von neuen Vorstandsmitgliedern habe ich bisher keine Rückmeldungen erhalten, was mich traurig stimmt. Daher hier nochmals der Aufruf bei Interesse sich bei mir unter 079 653 87 85 oder auf info@satus-oerlikon.ch zu melden – der Vorstand würde sich sehr freuen. Klar ist, dass sich der Vorstand u.a. zu diesem Thema Ende



August wieder treffen wird und auch darüber diskutieren muss, was passiert, falls man keine weiteren Vorstandsmitglieder gewinnen kann, was wir natürlich nicht hoffen.

Bevor ich zum Abschluss komme, hier noch kurz einen Ausblick, was sich der Vorstand für dieses Jahr vorgenommen hat:

1. Wir haben die Initiative «Satus Oerlikon 4.0» ins Leben gerufen. Dabei geht es um die Frage wie der Satus Oerlikon der Zukunft aussehen soll. Dazu hat der Vorstand bereits ein erstes Brainstorming durchgeführt. Hierbei werden wir euch zu gegebener Zeit näher informieren.
2. Wie oben bereits erwähnt, sind wir auf der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern, um die Rücktritte von mir als Präsident und des Vize-Präsidenten zu kompensieren.
3. Wie ebenfalls oben bereits erwähnt soll der Trainerstab vor allem bei der Leichtathletik nachhaltig ergänzt werden.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen für die gute Zusammenarbeit und das mir entgegengebrachte Vertrauen danken. Ich würde mich sehr freuen viele von euch an der diesjährigen GV 2022 inkl. Spaghetti-Plausch begrüßen zu dürfen. Ich wünsche allen ein erfolgreiches Jahr 2022, sei dies im Sport, Beruf, Familie, Gesundheit usw.!

Sportliche Grüsse

Patrick Casaulta

Frauenriege Zürich Nord

Im vergangenen Jahr mussten wir, wie bereits 2020, unser Leben wegen des Corona Virus in mancher Hinsicht umstellen. Auch unsere Gymnastikstunden waren beeinträchtigt. Nach langer Zeit durften wir im Mai das Training endlich wieder aufnehmen. Welche Freude! Trotz den auferlegten Rahmenbedingungen besuchten im Durchschnitt 9 Frauen (von total 13) die Turnstunden.

Zu Beginn konnte ich das Training noch nicht selbst leiten (Schulter-Operation). Dies übernahm Esther Margot mit Freude. Welches Glück, dass wir so eine sympathische, kompetente Vize-Leiterin gefunden haben! Ab 15. Juni durfte ich wieder einsteigen mit dem Wissen, dass Esther bei uns bleibt und mich weiterhin unterstützen wird.

Unser jährlicher Ausflug führte uns am 2. September von Pfäffikon SZ auf dem Holzsteg über den Zürichsee via Rapperswil nach Jona zum Bächlihof (Filiale der Juckerfarm in Seegräben). Die dortige Kürbisausstellung war faszinierend und animierte uns, das Büffet auf dem Hof zu degustieren. Am 7. Dezember spazierten wir nach dem Turnen zum Restaurant Grünwald, um das spezielle Jahr trotz allem bei einem feinen Mittagessen zu verabschieden.

Das Vereinsjahr geht mit dem grossen Wunsch nach Normalität zu Ende. Ob 2022 uns diesen Wunsch erfüllen wird? Mit Dankbarkeit dafür, dass aus unseren Reihen alle Frauen das vergangene Jahr gut überstanden haben, schliesse ich diesen Rückblick. Bleiben wir weiterhin zuversichtlich!

Gerda Bosshardt (Leiterin)



Volleyball

Aufgrund der noch immer anhaltenden Pandemie, war es schwierig neue Spieler:innen zu gewinnen, was jedoch nachvollziehbar war. Einige neue Spieler:innen konnten trotz allem dazugewonnen werden, es bringt frischen Wind ins Team. Obwohl manchmal nicht viele Spieler:innen am Donnerstagabend anwesend waren, genossen diese den Spass am Spielen, bei welchem der Humor nicht fehlte. Motivierte und erfahrene Spieler:innen sind bei uns herzlich willkommen.

Veronika Spalinger (Leiterin)

Rope Skipping - Zürijumpers

Im Vergleich zum Jahr 2020 war dieses Jahr ein Erfolg, konnte doch der Trainingsbetrieb aufrechterhalten und die Wettkämpfe teilweise wieder durchgeführt werden. Mit den Unsicherheiten und Unregelmässigkeiten der letzten zwei Jahre gab es auch bei uns einige Wechsel.

Das Jahr startete noch mit eingeschränktem Training für die etwas älteren Rope Skipper*innen. Auch die Schweizermeisterschaft im Einzel durfte nur für die jüngere Generation und ohne Publikum durchgeführt werden. Die teilnehmenden Skipperinnen haben sich trotzdem voll ins Zeug gelegt und konnten gute Platzierungen und Auszeichnungen erreichen. In der Kategorie Advanced ü15 gewann Sarina Tedaldi den ersten Platz in der Gesamtwertung. Wir gratulieren ihr ganz herzlich zu dieser hervorragenden Leistung!

Obwohl wir unser jährliches offenes Training inklusive Show dieses Jahr nicht abhalten konnten, freuten wir uns dafür umso mehr auf die Schweizermeisterschaft Team im November, die wieder vor Publikum stattfinden durfte. Auch wenn die Trainingsbedingungen aufgrund der Massnahmen nicht immer optimal waren, hat uns die Vorbereitung Spass gemacht und wurde für das Team in der Kategorie ERSO (internationale Kategorie) mit dem 3. Platz in der Gesamtbewertung belohnt.

Auf das Jahresende hatten dann endlich auch die Kleinsten unter uns die Möglichkeit ihr Können vor den Eltern unter Beweis zu stellen. Endlich zeigten wir wieder eine kleine Show vor unserem eigenen Publikum (natürlich mit Maske, Zertifikat und alles was dazu gehört). Den anschliessenden Postenlauf haben Jamina, Mirjam und Sarina organisiert. Sie werden uns ab diesem Jahr als Hilfsleiterinnen unterstützen.

Zu guter Letzt noch ein kleiner Ausblick auf das Jahr 2022: Erstmals findet ein Wettkampf im Rope Skipping am 17.09.2022 in Zürich statt. Wir organisieren den Swiss Jump Cup, ein Familien und Spasswettkampf mit Teilnehmenden aus der ganzen Schweiz!

Für das Jahr 2022 hoffen wir, dass ihr weiterhin gesund bleibt. Vielen Dank an alle Eltern, die uns tatkräftig unterstützen und ein riesen Dankeschön an alle Rope Skipper*innen, die mit viel Geduld die Massnahmen in den Trainings durchstehen!

Auf ein freudiges und spannendes 2022,

Selina Lüchinger, Rahel Weber und Florian Trautweiler



Fitness-Mixed

Dienstag 19.45 bis 21.15 Uhr Turnhalle Halden, Oerlikon

Wir blicken wieder auf ein bewegtes Corona Jahr zurück. Das 2021 hat für die Sportbetriebe mit einem Lockdown begonnen. Jeder einzelne musste sich selber sportlich motivieren um in Form zu kommen oder zu bleiben.

Ab dem 1. März hatte der Bundesrat eine vorsichtige Öffnung beschlossen und der Trainingsbetrieb konnte wieder aufgenommen werden. Die Lektionen wurden nach den Frühlingsferien gestartet und so angepasst das der gewünschte Mindestabstand eingehalten werden konnte. Die Vorgaben konnten problemlos umgesetzt werden da wir nie mehr als vier Personen in der Halle waren. Das Ausfüllen der Kontaktdaten gehören neben dem vorbereiten der Lektionen neu zu den Pflichten des Leiters. Es wurde Spielformen gewählt, bei denen wir uns nicht allzu nahekamen und somit konnten wir auf die Maske in der Halle verzichten. Alle Teilnehmer haben sich stets vorbildlich an die BAG Vorgaben gehalten und waren froh sich nach der langen Pause wieder bewegen zu können. Nach den Sommerferien sind wir auf dem Vita-Parcours gestartet mit anschliessendem Wurstgrillen. Da sich das Ansteckungsrisiko im Sommer wieder etwas normalisiert hatte, konnten wir wieder Kontaktsportarten (Basketball, Unihockey) spielen.

Viele Mitglieder waren wegen den Corona Ansteckungen immer noch verunsichert und kamen deshalb nicht mehr in die Halle, somit kamen die restlichen Teilnehmer sich auch nicht mehr zu nahe und der Turnbetrieb konnte problemlos aufrechterhalten werden. Im Dezember wurden die Massnahmen nochmals verschärft und es war nur noch möglich, in der Halle zu turnen, wenn die 3G Regel erfüllt werden. Bis Ende Jahr fand kein Turnen mehr statt.

Rückblickend war es ein Turbulentes Jahr mit viele Up's und Down's. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Patrick für das ständige Anpassen des Schutzkonzepts und die regelmässigen Infos an die Leiter.

Gute Gesundheit und sportliche Grüsse

Jürg Stettler (Leiter)

Aquafit Aubrücke

Es ist viel passiert im 2021. Lange durften wir gar nicht trainieren. Schutzkonzept wurden geschrieben und dann wieder umgeschrieben. Immer wieder wurden alle Teilnehmer wieder neu informiert. Manchmal gingen leider Teilnehmer auch vergessen ☹.

Im Wasser wurde ausprobiert was möglich ist und was nicht. Bewegen und Sicherheit gewähren, einfach nur schwierig, aber machbar. All dies macht uns Leiter und Teilnehmer müde. Wir machten das Beste daraus, Hut ab vor jedem Teilnehmer, alles lief optimal ab, alle hatten Verständnis. Die Hauptsache wir trainieren wieder gemeinsam. Zwischendurch war es sogar so angenehm, dass wir gar nicht mehr merkten, dass wir immer noch in der Coronawelle waren. Leider kam alles wieder anders, trotzdem sind wir optimistisch geblieben.

Wir trainieren wieder Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Gleichgewicht. Der Spass und das Soziale steht an erster Stelle und wird wieder grossgeschrieben. Alles fast normal.

Rosi Jehli (Leiterin Donnerstag) & Oxana Boscheri (Leiter Freitag)



Kunstturnerinnen Zürich-Oerlikon

Wettkämpfe ohne Publikum, neue Herausforderungen im Training und viel Teamgeist bei der Sammelaktion prägten ein aufregendes Jahr 2021.

Der Trainingsalltag gestaltete sich im Vergleich zum Vorjahr wieder mehrheitlich normal. Unsere Kunstturnerinnen konnten in ihren gewohnten Gruppen trainieren und Masken mussten, wenn, dann nur vom Trainerteam getragen werden. Einige Gewohnheiten wurden dennoch durchbrochen, so brauchte beispielsweise jede Turnerin ein eigenes Magensia-Böxli, wo bis anhin alle Hände in der gleichen Kiste herumwühlten.

Zum Glück sind die meisten unserer Turnerinnen unter 16 Jahren und waren daher nicht direkt von den schwerwiegenden Massnahmen betroffen. Die älteren Mädchen mussten teilweise dennoch Zwangspausen einlegen. Die schwammig formulierten Anweisungen gaben uns zudem reichlich Interpretationsfreiheiten und Diskussionsstoff im Trainerteam.

Dass die Tribüne neu nur noch mit Zertifikat betreten werden durfte, eröffnete unserem Trainerteam neue Aufgabenbereiche, wobei sie sich nur sehr ungerne damit befassten. Zum Glück waren unsere Eltern aber verständnisvoll und kooperativ, sodass wir nur selten eingreifen mussten.

Trotz des regulären Trainings, blieb bis zum Schluss unklar, ob Wettkämpfe tatsächlich stattfinden werden und falls ja, in welchem Rahmen. Schlussendlich fanden sie ohne Publikum statt und wurden teilweise live online übertragen. Auf dem Wettkampfbereich herrschten ungewohnte Regeln, die wir aber gerne in Kauf nahmen. Jeder Verein hatte seinen klar definierten Bereich und durfte diesen nur für die Wettkampfübung verlassen. Den Wegbeschreibungen musste man ganz genau folgen, um auf keinen Fall einer Person entgegenzulaufen. Und ohne Gesundheitserklärung wurde einem der Eintritt sowieso von Anfang an verweigert. Es war auf jeden Fall ein aussergewöhnliches Wettkampfbereich und dennoch schätzten es sehr, dass wir trotz allen Herausforderungen überhaupt Wettkämpfe bestreiten durften. Die Organisator:innen haben viel Kreativität und Einsatz bewiesen und dafür sind wir sehr dankbar.

Ende 2021 hat leider eine langjährige und hoch geschätzte Trainerin ihren Austritt angekündigt, weshalb wir an Kapazitätsgrenzen stossen und dringend auf der Suche nach einem neuen Teammitglied sind. Interessierte Personen dürfen sich gerne bei uns melden.

Ein sehr erfreuliches Projekt im Jahr 2021 war die Aktion der Migros, wobei der Verein gemeinsam Bons sammeln durfte, um am Ende einen Wunsch erfüllen zu können. Unglaubliche 30'000 Vereins-Bons kamen zusammen. Mit so viel Zuspruch hatten wir nicht gerechnet. «Support your Sport» hat dem Verein nicht nur finanziell geholfen. Die Aktion war auch für den Zusammenhalt sehr wertvoll. Wir hatten alle das gleiche Ziel vor Augen und spürten den enormen Teamgeist in unserem Verein.

Diesen Schwung nehmen wir gerne ins neue Jahr mit und danken all unseren Mitgliedern, die immer hinter uns und unserer Arbeit stehen. Sie schenken uns ein enormes Vertrauen und leisten viel Aufwand, um den Mädchen ihren geliebten Sport zu ermöglichen.

Wir bemühen uns weiterhin jeden Tag, unsere Turnerinnen turnerisch und mental bestmöglich auszubilden und sie auf Ihrem Weg zu begleiten.

Fabienne Rosenbaum (Leiterin)